



© Karl Tietmann
Steppenkerzen

Siedlungen Eichkamp und Heerstraße Offene Gärten

Zum 13. Mal öffnen Eichkamper ihre Gärten und zum 2. Mal sind auch Gärten der Siedlung Heerstraße dabei. Die Freude und Kreativität, die wir in unseren Gärten erleben, können wir am Wochenende der Offenen Gärten am 2./3. Juni miteinander teilen. Seinen Garten für drei Stunden oder mehr zu öffnen, um zu plaudern, und das nicht nur über Gärten – vielleicht bei Kaffee und Kuchen – fördert das Zusammenleben in der Siedlung. Zu erleben ist die Vielfalt der Stauden-, Wildblumen-, Obst- und Wein-, Teich-, Spiel- oder Tiergärten und vielleicht auch der „Imkergarten“, mit Anregungen zum „insektenfreundlichen Gärtnern“, um dem erschreckenden Insektenrückgang entgegenzuwirken. Bitte bis 22. Mai mitteilen, zu welcher Zeit Sie ihren Garten öffnen wollen: Brigitte und Karl Tietmann, T. 302 15 46 (Eichkamp) oder Ulrike Münch T. 0175 59 66 32 01 (Heerstraße).
Karl Tietmann



© Ulrike Münch
... total praktisch

Siedlung Heerstraße Einmal tief Luft holen

Seit Frühjahr 2016 gibt es an der TOTAL Tankstelle Heerstraße/Ecke Jafféstraße eine Luftstation extra für Fahrräder. Sie steht zurückgesetzt und wird nicht automatisch von Radlern wahrgenommen – fragt man jedenfalls die Nachbarn und Bekannten, weiß kaum einer davon. Dabei ist es ja sehr bequem, fast vor der Haustür eine automatische Luftpumpe zu haben, noch dazu ist diese Tankstelle berlinweit bisher die einzige, die diesen Service bietet. Die Pumpe passt für verschiedene gängige Radventile, sodass man in der Regel keinen Adapter braucht. Diverses Fahrradzubehör gibt es im Verkaufsraum ebenfalls und man diskutiert dort auch, wie eine wirklich fahrradfreundliche Tankstelle aussehen könnte. Also: Wer mal keine Lust zum Pumpen hat, kann es sich etwas bequemer machen – auch wenn man als eingefleischte Radfahrerin beim Einfahren in die Tankstelle noch etwas fremdelt...
Ulrike Münch

Siedlung Heerstraße Neue Webseite

Unter www.siedlung-heerstrasse.de, oder www.siedlung-heerstrasse.wixsite.com finden Sie die neu gestaltete Webseite der Siedlung Heerstraße. Schauen Sie rein! Im Forum der Seite gibt es außerdem die Möglichkeit, eigene Beiträge zu veröffentlichen. Auf der Seite finden Sie auch die neue email-Adresse des Vereins.
Vorstand Interessengemeinschaft Siedlung Berlin-Heerstraße e.V.

Termine

Immer montags: **Café Zikade**,
15.30 bis 18 Uhr

- 04.03. 16 Uhr **EichkampClassics-Konzert**
Kammermusik der Romantik,
s. Einleger
- 05.03. 16.30 Uhr **Initiative**
Wilde Gärtner, s. S.3
- 13.03. 19.30 Uhr **Forum**
Wilde Zeiten am Lietzensee – Irene Fritsch liest aus ihrem neuesten Lietzensee-Krimi
- 15.03. 19.30 Uhr **Filmclub**
Ein Film von Amos Gitai (Israel),
Titel wird noch bekannt gegeben
- 18.03. 14 und 18 Uhr **Kochen und bewirten**
Wir bitten zu Tisch, s. Einleger
- 20.03. 19.30 Uhr **Siedlerverein Eichkamp e.V.**
– **Mitgliederversammlung, s. S.3**
- 10.04. 19.30 Uhr **Forum**
Bei den Papageientauchern auf den Shetland-Inseln – Michael von Herrath berichtet von einer erlebnisreichen Reise
- 12.04. 19.30 Uhr **Filmclub**
Das zerbrochene Haus, BRD 1983/84, Drehbuch Ottokar Runze nach dem gleichnamigen Roman von Horst Krüger, s. Einleger
- 17.04. 19 Uhr **Siedlung Heerstraße**
Mitgliederversammlung der Interessengemeinschaft Siedlung Berlin-Heerstraße e.V. (im Haus Eichkamp)
- 08.05. 19.30 Uhr **Forum**
Das vernetzte Haus und Energieeinsparung – Till Eichmann spricht über Möglichkeiten und Grenzen moderner Haustechnik
- 24.05. 19.30 Uhr **Filmclub**
The Wind that Shakes the Barley, Großbritannien/Irland 2006, Regie Ken Loach
- 02./03. Juni **Offene Gärten**
jeweils vor- und nachmittags in Gärten der Siedlungen Eichkamp und Heerstraße, s. Text
- 14.06. 19.30 Uhr **Filmclub**
Der gewöhnliche Faschismus, Russland/Sowjetunion 1965, Regie Michail Romm
- 16.06. 11 Uhr **Siedlung Heerstraße**
Siedlungs-Frühstück auf dem Kurländer Platz

Soweit nicht anders angegeben: Veranstaltungsort
Haus Eichkamp, Kultur und Nachbarschaft, Zikadenweg 42a, 14055 Berlin.

Bürozeiten im Haus Eichkamp:
Montag 15-18 Uhr, Mittwoch und Freitag zur Zeit nicht besetzt. T. 37 30 61 25 (AB)
Email: buero@hauseichkamp.de

infoeichkamp

Herausgegeben vom Siedlerverein Eichkamp e.V. | Ausgabe 1 | Februar 2018



© hdw
Workshop Haus Eichkamp am 17. Februar

Haus Eichkamp Unser starkes HAUS EICHKAMP

Inzwischen wissen es bestimmt alle – aus der Mitteilung vom 17. Januar, von der Website oder vom Nachbarn: Der Siedlerverein Eichkamp hat den Anteil der Stiftung am Grunewald am Haus Eichkamp ab 1. Januar 2018 gepachtet und ist nun mit allen Rechten und Pflichten allein für das Haus verantwortlich. Der Pachtvertrag kann per Mail über vorstands-team@siedlung-eichkamp.de angefordert oder im Haus Eichkamp eingesehen werden. Damit ergreifen wir die Chance, das Haus in eigener Regie für die Bewohner und Freunde Eichkamps weiter zu erhalten und zu entwickeln.

Neue Bedingungen und Herausforderungen brauchen frische Ideen und Lösungen, denn natürlich gibt es auch Risiken, insbesondere bei einer tragfähigen Finanzierung. Aber wir sind gut aufgestellt. In einem Workshop am 17. Februar 2018 haben eine große Zahl von Teilnehmer/innen neue Wege erarbeitet. In Kleingruppen wurden intensiv die jetzt wichtigen Themen wie Finanzierungsmodelle, Abläufe und Strukturen, ehrenamtliche Mitarbeit und Personal, anstehende Instandsetzungsarbeiten, Angebotsprofil und Öffentlichkeitsarbeit diskutiert. Die Ergebnisse wurden zusammengefasst und können über die Website abgerufen werden. Im Haus Eichkamp stehen sie auch in Papierform zur Verfügung.

Auf der Mitgliederversammlung am 20. März (s. Einladung S.3) werden die Vorschläge präsentiert und diskutiert und Maßnahmen können beschlossen werden. Der Workshop war ein kurzes Innehalten zum Sortieren und Strukturieren. Die vielfältigen Aufgaben können jetzt mit neuem Schwung bearbeitet werden. Alle,



© cbg
S-Bahnhof Eichkamp

die aktiv ihren Teil dazu beitragen wollen, sind willkommen. Denkt daran/Denken Sie daran, es dient der Stärkung des nachbarschaftlichen Zusammenlebens in Eichkamp.
Der Vorstand, Siedlerverein Eichkamp e.V.

Architektur-Unikate in Eichkamp Eichkamps Tor zur Stadt

Mit seiner Eröffnung vor 90 Jahren erhielt die noch junge Siedlung vor ihrer Haustür einen eigenen Anschluss an den großstädtischen Nahverkehr: Bahnhof Eichkamp, erbaut 1927/28 nach den Plänen des Reichsbahnarchitekten Richard Brademann (1884-1965). Der schlichte rotbraune Klinkerbau des Empfangsgebäudes im Stil der Neuen Sachlichkeit mit sparsamen Elementen des Expressionismus hob sich ab von den Bauten seiner Umgebung. Das breit angelegte flache Erdgeschoss bildet mit dem Oberlichtaufbau der Bahnhofshalle einen symmetrisch abgestuften Kubus. Die weißen, diagonal gekreuzten Fenstersprossen der Oberlichter und die Gestaltung des vorgebauten Windfangs gaben der strengen Fassade etwas Eleganz: schmale sechseckige Fenster in den abgeschrägten Seitenwänden, dreieckige Wandvorsprünge mit senkrechten Opalglasleuchten, über den vier Schwingtüren und dem Kiosk dekorative Ziegelmuster.

Zum rückwärtig tiefer liegenden Bahnsteig zeigt sich das Gebäude als nüchterner Zweckbau. Aufgrund der Hanglage sind hier auch die beiden Untergeschosse sichtbar, die für Diensträume und die Küche der Bahnhofsgaststätte genutzt wurden. Hinter dem Erker des ersten Untergeschosses befand sich ein Stellwerk. Der Bahnsteig war zunächst nur vom Empfangsgebäude aus über den überdachten Brückenteg zu erreichen. 1935 wurde dieser zur Eröffnung



© cbg
Empfangshalle

Meldung in letzter Minute:

Der Workshop am 17.02. ergab ein einstimmiges Votum der Teilnehmenden für die Gründung eines Förderkreises "Freunde Haus Eichkamp".



www.hauseichkamp.de



© cbg

Bahnsteig mit Geschichte

der Deutschlandhalle verlängert und dort ein bescheidener zweiter Eingangsbau errichtet. 1936 umbenannt in „Deutschlandhalle“, erhielt der Bahnhof nach deren Kriegszerstörung 1946 wieder den Namen Eichkamp.

Infolge von S-Bahn-Boykott und Reichsbahnerstreik wurde 1980 auch hier der S-Bahnverkehr eingestellt, der Bahnhof stillgelegt und dem Verfall und Vandalismus überlassen. Erst 1991 wurde das denkmalgeschützte Empfangsgebäude saniert, 1997 folgte die Modernisierung des Bahnsteigs mit Aufzug zur Brücke, Bahnsteigüberdachung, neuer Treppe zur Eichkampstraße und exklusivem Ausgang zur Messe. Zur „Grünen Woche“ 1998 wurde der Bahnhof wiedereröffnet und heißt seit 2002 offiziell „Messe Süd (Eichkamp)“.

Doch im Bahnhofsgebäude ist es ruhig geblieben. Nur selten verirrt sich ein Messebesucher in die durch die Fenster in luftiger Höhe belichtete Empfangshalle. Man eilt hindurch, vorbei an den sorgfältig restaurierten gelben Keramikfliesen der Wände mit den Relikten des einstigen Bahnhofslbens: Fahrkartenschalter, Gepäckannahme, Bahnhofsgaststätte und Kiosk, verschlossen und gesichert hinter roten Metallplatten. Hier gibt es nichts mehr zu erledigen. Man ist unterwegs in die Stadt. *cbg*

www.siedlung-eichkamp.de

Interview

Gute Nachbarschaft – eine wichtige Säule in meinem Leben

Helga Neumann, ehemalige Schulleiterin, Mediatorin, seit 2017 im Vorstand, seit 1964 in Eichkamp, zwei Töchter, vier Enkel.

Du bist inhaltlich und organisatorisch maßgeblich beteiligt am aktuellen Buchprojekt über das Leben sehr alter Menschen in Eichkamp. Worum geht es?

Die Idee, mit über 90-jährigen Anwohnern Interviews zu führen und diese Lebensschilderungen in einem Buch zu veröffentlichen, entstand in unserer Gruppe der UHUs, einem offenen Kreis betagter Anwohner, die sich einmal im Monat im Haus Eichkamp treffen und die von einem Fünfer-Team betreut werden. Der Vorläufer des Buches war 2016 das Projekt Erzählcafé mit fachkundiger Moderation. Die Veröffentlichung „Nebenan – Altwerden in Eichkamp. Nachbarn erzählen.“ wird mit acht Interviews und weiteren Beiträgen im Frühjahr erscheinen. Mir ist es wichtig, dass insbesondere die Erfahrungen mit dem Altern werden im Kiez bekannt werden, und wir planen, die Interviewten auch mit jungen Menschen ins Gespräch zu bringen. Das könnten die Jugendgruppen im Haus Eichkamp, die Pfadfinder oder Schulklassen sein.

Die Arbeit mit Senioren ist einer deiner Schwerpunkte?

Ja, aber mein Leitgedanke ist die intergenerative Arbeit mit dem Ziel, im nachbarschaftlichen Bereich Kontakte zwischen den Generationen herzustellen. Dazu gehört auch das Hilfenetzwerk, das 2017 gegründet wurde. Inzwischen existieren 21 Trios und Duos aus Nachbarn, die dicht zusammen wohnen: Ein Mensch, der sich über Hilfe freut und ein Mensch, besser zwei, die unterstützen. Dafür muss zunächst nachbarschaftliches Vertrauen wachsen. Fragen zum Hilfenetzwerk beantworte ich gern unter T. 37 30 87 68.

Seit einem Jahr bist du im Vorstand, aber ehrenamtlich aktiv bist du seit Jahrzehnten!

Mein Mann Uwe war 29 Jahre lang Vereinsvorsitzender, und ich habe ihn unterstützt. Das erste Straßenfest und der erste Laternenumzug 1981 wurden von uns initiiert. Zu meinen Aktivitäten gehören auch die Eichkampausflüge, die ich seit 2006 vorbereite und durchführe. Als Vorstandsmitglied will ich mich darüber hinaus zukünftig als Mediatorin um nachbarschaftliche Auseinandersetzungen kümmern, die an den Vorstand herangetragen werden.

Deine Wünsche für den Verein?

Dass wir Haus Eichkamp wirtschaftlich auf gesunde Füße stellen und einen barrierefreien Zugang bekommen. Der Aufbau der provisorischen Rampe ist sehr mühsam und ihre Nutzung nur eingeschränkt möglich. *bts/hdw*

Arbeitskreis Energie

Geothermie ade, Wärmenetz als Alternative?

Der Nachweis von Abbauprodukten von Kohlenwasserstoffen im Grundwasser mehrerer Brunnen in Eichkamp und inzwischen auch in zwei Straßenbrunnen in der Siedlung Heerstraße hat dem Geothermieprojekt einen herben Dämpfer versetzt. Er macht eine Realisierung praktisch unmöglich. Das Umweltamt des Bezirks veranlasst aktuell weitere Untersuchungen, um die Ausbreitung der Kontamination eingrenzen zu können. Verursacher ist mit hoher Wahrscheinlichkeit das ehemalige Bahn-Reparaturwerk östlich der Avus. Sanierungsansprüche bestehen, sind allerdings nur mit juristischer Begleitung gegen die Bahn und die Nachfolgeeigentümer des Geländes durchzusetzen. Die AG Energie hat mit juristischer Unterstützung eines Nachbarn aus der Heerstraßensiedlung dazu bereits Gespräche mit dem Umweltamt geführt.

Ganz am Ende ist die Idee der gemeinsamen Energieversorgung damit noch nicht. Mehrere Energiegesellschaften haben Interesse an der Umsetzung unseres Konzepts bekundet, wobei aufgrund der oben dargestellten Grundwasserproblematik andere Energieträger ins Auge gefasst werden müssen. Einige Gespräche sind in letzter Zeit mit einem Vertreter von Vattenfall geführt worden, der sich vorstellen kann,

die Siedlungen über ein lokales Wärmenetz zu versorgen. Als Energiequellen für ein Blockheizkraftwerk kommen Erdgas, Biogas oder Holzschnitzel in Betracht, wobei eine Versorgung mit Holz aus dem Grunewald ökologisch am effektivsten wäre (positive Vorgespräche wurden mit der Försterei bereits geführt). Ausgehend von einem oder mehreren kleinen Blockheizkraftwerken an unterschiedlichen Standorten (z.B. Schulen oder Haus Eichkamp) würden initial bedarfsorientiert kleine Wärmenetze entstehen, die ausgebaut und später zu einem Gesamtnetz für beide Siedlungen weiterentwickelt werden könnten.

Um das Interesse der Anwohner an der Zusammenarbeit mit Vattenfall zu eruieren, soll im April auf einer Bürgerversammlung das Konzept vorgestellt werden. *Ulrich Bogner, Uta Bauer – Siedlung Eichkamp, Siedlung Heerstraße*

Mittendrin

Eichkamp – Lebensraum für Wildbienen und andere Brummer

An unserem Gartentor blühen jeden Sommer wilde Glockenblumen in den sandigen Ritzen des Pflasters, denen ich, mit den Prachtstauden im hinteren Garten beschäftigt, wenig Aufmerksamkeit geschenkt habe. Das wird sich ändern! Heute weiß ich, dass der Blütenstaub in den lilafarbenen Kelchen von Wildbienen bevorzugt wird – sie schlafen auch darin, versicherte mir Andrea Wilke, die dies in ihrem naturnahen Garten Am Fliederbusch beobachtet hat.

In einer gut besuchten Veranstaltung im Haus Eichkamp am 30. Januar informierten Experten vom Ökowerk interessierte Gärtner aus den Siedlungen Eichkamp und Heerstraße darüber, was wir tun können, um dem seit 1989 um 75% dezimierten Fluginsektenbestand mehr Raum und Nahrung zu bieten. Dass das Sinn macht, bestätigte mir Thomas Hötger, Geländechef vom Ökowerk, denn die Gesamtfläche der Privatgärten in Deutschland entspreche in etwa der aller Naturschutzgebiete zusammen. Und: Früher haben sich die gestalteten Gärten aus der „wilden“ Umgebung heraus – heute ist die Umgebung in vielen Fällen ökologisch tot. „Gelbe Leichterchen“ nennen die Imker die riesigen Rapsfelder um Berlin, und die Privatgärten ein potientes Habitat für Fluginsekten, insbesondere für Wildbienen.

Dazu müssten wir uns zumindest teilweise von der traditionellen Art zu gärtnern verabschieden: Der aufgeräumte, stark gedüngte Garten mit möglichst großblütigen Stauden oder nur Rasen, von einer Thujahecke eingerahmt, bietet weder Nahrung noch Unterschlupf. Wie wäre es mit einem Stück Wildblumenwiese, einer sandigen Ecke, wo die besagte Glockenblume gern wächst, oder mit Nistkästen für Wildbienen? Über deren immense Bedeutung öffnete uns Erika Mayr vom Imkerverein Charlottenburg-

Wilmsdorf die Augen: Während die Honigbienen ihre Tracht hauptsächlich in den Berliner Park- und Straßenbäumen finden, sind die Wildbienen, von denen es hunderte von Arten gibt, die Hauptbestäuber in der Natur. Frau Pempelfort vom Ökowerk unterstrich deren großen ökonomischen Nutzen, über den die meisten von uns sicher noch nicht nachgedacht haben.

Wenn Sie Zeit und Lust haben, in diesem Sinne undogmatisch das eine oder andere in ihren Privatgärten zu verändern, gemeinsam Saatgut und Wildblumen zu bestellen und Neues zu lernen, lade ich Sie herzlich zum ersten Treffen der Gruppe „Wilde Gärtner“ am 5. März um 16.30 Uhr im Café Zikade ein. Info: Roik-bogner@online.de. *Christine Roik-Bogner*



© Ulrich Bogner

Christine Roik-Bogner
Initiative Wilde Gärtner

Zikadenweg 42a, 14055 Berlin, T. 030 37 30 60 87

An die
Mitglieder des
Siedlerverein Eichkamp e.V.

Siedlerverein
Eichkamp e.V.



Berlin, den 19. Februar 2018

Einladung zur Mitgliederversammlung am Dienstag,
20. März 2018, 19.30 Uhr im Haus Eichkamp, Zikadenweg 42a

Liebe Mitglieder,
herzliche Einladung zu unserer diesjährigen ordentlichen Mitgliederversammlung. Hier die vorgesehene Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Die Situation nach Übernahme der Gesamtverantwortung für Haus Eichkamp durch den Verein (Pacht des Stiftungsanteils), Bericht über die Ergebnisse und Impulse aus dem Workshop am 17. 02. 2018
3. Bericht des Kassenwarts und des Kassenprüfers mit Aussprache
4. Antrag auf Entlastung des Vorstands
5. Nach Zeitbudget Berichte aus weiteren Themenbereichen, u.a. Energiegruppe
6. Verschiedenes

Änderungsanträge und Ergänzungen bitte bis zwei Wochen vor der MV beim Vorstand einreichen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. C. Flötto

Dr. Christoph Flötto
1. Vorsitzender

Ulrich Brunke

Ulrich Brunke
2. Vorsitzender

Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe
ist der 10. Juni 2018.

IMPRESSUM Herausgeber: Siedlerverein Eichkamp e.V., Zikadenweg 42a, 14055 Berlin, T. 030-37 30 60 87, V.i.S.d.P. Dr. Christoph Flötto, 1. Vorsitzender **Redaktion:** Cornelia Biermann-Gräbner (*cbg*), Heidemarie Dreyer-Weik (*hdw*), Dr. Brigitte Thiem-Schröder (*bts*) *redaktion@siedlung-eichkamp.de* **Gestaltung:** Maria Schlosser **Druck:** primeline print berlin GmbH. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.